

ANFORDERUNGEN AN DEN FAHRER FÜR DEN STANDORTZUGANG

Die STANDIC-Station konzentriert sich vor allem auf Tankfahrzeuge/LKWs.

Standic-Öffnungszeiten zum Be- und Entladen von LKW **Montag bis Freitag: 6:30 Uhr bis 16:00 Uhr**. Soll ein LKW nach 16 Uhr be- oder entladen werden, können Sie bei unserem Kundendienst Überstunden anfordern:

Peter van Kruining +31 78 652 8639
Maurice Ruttman +31 78 652 8659
Janice Carr +31 78 652 8686
Ramona Gajda +31 78 652 8632
Linda Heinen +31 78 652 8636

Aus Sicherheitsgründen müssen alle Personen, die unseren Standort betreten, flammfeste (ISO 11612 (ehemals EN531)) und antistatische (EN 1149-5) Kittel tragen.

Wenn die Produktspezifizierungen chemische Schutzkleidung erfordern, muss diese folgenden Mindestspezifikationen entsprechen: Flüssigkeitsdicht (Typ 3) und sprühgeschützt (Typ 4). Dieser Anzug ist zusätzlich zu den oben erwähnten Kitteln zu tragen! Die chemische Schutzkleidung muss außerdem flammfest (EN533) und antistatisch (EN1149) sein.

Wenn die Produktspezifizierungen Atemschutzgeräte verlangen, haben Fahrer mit Bart keinen Zugang zu unserer Station.

Aus Sicherheitsgründen müssen alle Fahrer ausreichend und verständlich auf Niederländisch, Englisch, Deutsch oder Französisch kommunizieren können.

A. Für den Standortzugang erforderliche Papiere:

Vorzulegen sind Dokumente mit folgenden Angaben:

- Lade-/Entladestandort
- Produktname und -Code (falls erforderlich)
- Bestellnummer
- Zu ladende/entladene Menge

Nach der Einweisung in die sicheren Praktiken am Standort werden folgende Dokumente ausgestellt:

- Interne Bestellung für das Laden/Entladen
- Standortzugangsschein
- Maximale Tank-/Containerkapazität.

B. Gesetzlich vorgeschriebene Kontrollen:

- Kontrollen erfolgen vor allem anhand des ADR oder der nationalen Verkehrsregeln
- Kontrollen der Tank-/Containerkapazität aufgrund des neuen Ladeverfahrens (Fahrer dürfen sich während des Ladens nicht auf dem Tank befinden)
- Erforderliche Ausweispapiere des Fahrers

C. Alle unseren Standort betretenden Personen müssen einen flammfesten (ISO 11612 (ehemals EN531) und antistatischen (EN 1149-5) Kittel tragen. Wenn die Produktspezifizierungen chemische Schutzkleidung verlangen, muss diese folgenden Mindestspezifikationen entsprechen: Flüssigkeitsdicht EN 13034 (Typ 3) und sprühgeschützt (Typ 4). Dieser Anzug ist zusätzlich zu den oben erwähnten Kitteln zu tragen. Die chemische Schutzkleidung muss außerdem flammfest (ISO 11612) und antistatisch (EN1149-5) sein.

D. Persönliche Schutzausrüstungen (PSA) (vom Fahrer zu stellen).

Folgende PSA müssen verfügbar sein und auf Anweisung getragen werden:

- Mindestanforderung
- Kleidung: Arme, Beine, und Körper müssen bedeckt sein
- Sicherheitsschuhe und -helm, Schutzbrille mit Seitenschutz oder chemische Schutzbrille
- Handschuhe, gebrauchstauglich
- Zusätzliche Anforderung
- Alle in der Transportnotfallmappe aufgeführten PSA sind zwingend vorgeschrieben
- Es sind alle vom relevanten Unternehmen mitgelieferten PSA zu tragen
- Andere PSA können vertraglich vorgeschrieben werden

E. Körperliche Tauglichkeit des Fahrers

Das Be-/Entladen ist strengstens verboten, wenn offensichtlich ist, dass der Fahrer:

- unter dem Einfluss von Alkohol, Medikamenten oder Drogen steht
- augenscheinlich übermüdet ist

Aus Sicherheitsgründen müssen alle Fahrer ausreichend und verständlich auf Niederländisch, Englisch, Deutsch oder Französisch kommunizieren können.

F. Kodex für verantwortungsbewusstes Verhalten:

Pflichten:

- Befolgen Sie die Anweisungen des Firmenpersonals sowie die Verfahren und Warnhinweise am Standort
- Bevor Sie den Standort betreten und Aktivitäten durchführen, bitten Sie um die jeweilige Erlaubnis
- Beachten Sie Höchstgeschwindigkeiten, Verkehrszeichen und angegebene Fahrrouten
- Parken Sie nur an den erlaubten Stellen. Schalten Sie den Motor ab
- Halten Sie sich während eines Gas- oder Feueralarms an die "Engine Stop"-Zeichen („Motor aus“)
- Alle Kommunikationsmittel, außer GPS, sind auszuschalten (Mobiltelefon, CB-Funk)
- Halten Sie den Arbeitsbereich sauber und zugänglich

Verbote:

- Besitz oder Verwendung von Alkohol, Drogen oder Waffen
- Kriminelle Aktivitäten, wie Diebstahl
- Rauchen am Standort (außer in Bereichen, in denen das Rauchen ausdrücklich erlaubt ist)
- Verwendung von Fotoapparaten, Kameras usw.
- Unberechtigte Passagiere oder Tiere

G. Anforderungen zum Beladen von LKW:

- Elaflex 3"-Anschluss (Innengewinde)
- Mannloch (Durchmesser muss ca. 600 mm betragen).

Erfordernisse für das Entladen von Flexitanks:

- 1) Standic benutzt 3"-Elaflex-Kopplungen. Folglich muss der Flexitank über die korrekte Ausstattung für das Entladen mittels 3"-Elaflex-Kopplungen verfügen.
- 2) Flexitank und Ventil sind vor dem Eintreffen bei Standic am Container anzuschließen. Standic verfügt nicht über die nötige Ausrüstung, um einen Flexitank oder das Ventil eines Flexitanks im Container anzuschließen.
- 3) Das Ventil muss sich sehr nahe an der Unterseite des Containers befinden, damit beim Entleeren des Flexitanks nicht zu viel verschüttet wird.
- 4) Standic-Personal begibt sich nicht zum Falten oder zu anderen Zwecken in die Flexitanks.

Erfordernis für das Beladen von Flexitanks:

1) **Ein Entlüfter muss nicht zwingend vorhanden**

Wenn der Flexitank jedoch einen Entlüfter hat, gelten folgende Anforderungen:

Der Schlauch des Entlüfters muss physisch aus dem Container herausragen, damit das Standic-Personal die ordnungsgemäße Funktion erkennen kann.

Dieser Entlüfterschlauch muss ordnungsgemäß am Container angeschlossen sein, damit er nicht geknickt wird.

- 2) Standic benutzt **3"-ELAFLEX**-Kopplungen. Folglich muss der Flexitank die korrekte Ausstattung für das Beladen mittels 3"-ELAFLEX-Kopplungen aufweisen.
- 3) Flexitank und Ventil sind vor der Ankunft bei Standic am Container anzuschließen. Standic verfügt nicht über die nötige Ausrüstung, um einen Flexitank oder das Ventil eines Flexitanks im Container anzuschließen.
- 4) Das Ventil muss sich sehr nahe an der Unterseite des Containers befinden, damit beim Entleeren des Flexitanks an der Entladestation nicht zu viel verschüttet wird.
- 5) Containerwände sind mit Schutzmaterial (bspw. Karton) abzudecken.
- 6) Die Containerunterseite muss eine Schutzschicht haben.
- 7) Flexitanks werden immer zu 100 % ihrer Kapazität beladen.